Tintenabfall halbiert

Und Stress reduziert. «Mein Team leistet viel weniger Überstunden, weil Nyala so zuverlässig ist.»

Pronate Co., Ltd., Tokyo, Japan.
Die Einführung eines swissQprint-Grossformatdruckers hat dieses Digitaldruckunternehmen einen grossen Schritt weitergebracht. Es hat sein Produktportfolio ausgebaut und sowohl die Produktivität als auch die Effizienz markant erhöht. Nun hat es neue Märkte im Visier.

Pronate ist eines der ältesten Unternehmen in der japanischen Druckindustrie. Nur wenige bestehen in diesem hart umkämpften Markt, viele scheitern an der Nachfolgeregelung. Pronate behauptet sich seit über 47 Jahren, indem sich das Unternehmen laufend an neue Gegebenheiten anpasst, im richtigen Moment neue Wege einschlägt und sich dabei stets auf anspruchsvolle Kundensegmente konzentriert.

Weniger Stress

Die Anschaffung einer swissQprint Nyala LED im September 2018 setzte einen weiteren Meilenstein. Der Schweizer Grossformatdrucker löste ein anderes Digitaldrucksystem ab. «Die Kombination von Qualität, Produktivität und Benutzerfreundlichkeit ist bei swissQprint

einmalig», so Takashi Masuda, der Produktionsleiter. Er war bei der Evaluation beteiligt und sagt, dass sich die Investition schnell ausgezahlt habe: «Der Stress hat merklich nachgelassen, weil Nyala so zuverlässig ist.» Und dies sei nur ein Pluspunkt.

Erhöhte Produktivität und Effizienz

Nyala hat den Output vervierfacht. «Woran ich vorher einen Monat lang gearbeitet habe, erledige ich jetzt innert sechs Tagen», erklärt Shinji Hasegawa, der Operator. Er könne neu mehrere Aufträge parallel erledigen, während Nyala beispielsweise selbständig Rollenjobs abwickle. Das sei ein weiteres Novum: Beim früheren Drucker musste Herr Hasegawa flexible Medien zuschneiden von Hand auflegen. Weil Nyala über eine Rollenoption verfügt, verarbeitet er solche Jobs nun ab Rolle und am Laufmeter. «Mein Team leistet dank Nyala viel weniger Überstunden», sagt Herr Masuda. Zur Effizienz tragen im Übrigen die swissQprint Registerpins bei. Die Pins lassen sich alle 5 cm setzen und bilden so zusätzliche mechanische Anschlagpunkte. Sie stellen sicher, dass beidseitiger Druck passergenau ist. Zudem ermöglichen sie im Zusammenspiel mit der swissQprint Ausgabesoftware den einfachen und prozesssicheren Druck von Repetitionen gleicher und unterschiedlicher Motive – ohne zusätzlichen RIP-Prozess. «Das ist eine grosse Entlastung für den Operator», weiss der Produktionsleiter.

Geringer Tintenverbrauch

«Mit Nyala hat sich der Tintenabfall halbiert», berichtet Herr Hasegawa. Erstens sei die tägliche Pflege der Druckköpfe innert weniger Minuten erledigt, zweitens gehe dabei kaum Tinte verloren.

Nicht nur der Tintenverbrauch habe sich reduziert, sondern die Betriebskosten allgemein, unterstreicht Herr Masuda. Dank LED-Technologie entfalle der Verschleiss von UV-Lampen und der Stromverbrauch sei tief.

Erweitertes Angebot

Die Nyala bei Pronate ist mit CMYK sowie LightCyan, LightMagenta und Weiss bestückt, zusätzlich mit Effektlack und Primer. «Damit haben wir unzählige Möglichkeiten», freut sich Herr Hasegawa und berichtet von Konventionellem wie Poster, Backlits, Schaumstoffplatten und Fensterfolien sowie Aussergewöhnlichem wie Produktionen auf Holz und Canvas oder dicken PVC-Matten.

Pronate fokussiert sich derzeit auf POP/POS-Medien beziehungsweise Verpackungsbemusterung. Die lassen sich dank der swissQprint Lackoption in diversen

Ausprägungen veredeln: in verschiedenen Glanzgraden, ganzflächig oder partiell und dank Schichtaufbau auch haptisch. Weisse Tinte ermöglicht den Druck auf transparente Medien. Bei Pronate ist dies typischerweise Acrylglas. Die Haftung der Tinte sei ausgezeichnet, selbst wenn es Schwankungen in der Qualität dieses Materials gebe, bestätigt der Operator. Sollte einmal ein spezielles Substrat gefragt sein, bei der die Haftung kritisch ist, kommt der Primer zum Einsatz.

«Mit Nyala haben wir unzählige Möglichkeiten», erklären der Operator, Herr Hasegawa (links), und Herr Masuda, der Produktionsleiter.

Neue Ansätze

«Wir experimentieren mit Anwendungen, um neue Märkte anzusprechen», verrät Herr Masuda. Die Überlegungen gingen beispielsweise in den Bereich Architektur. «Allgemein wollen wir mehr Rollenaufträge gewinnen», ergänzt er, «zumal Nyala hier grosses Potenzial bietet.» Das Verkaufsteam hat er mit Musterkoffern ausgerüstet, um der Kundschaft neue Ideen zu geben.

Kompetenz und Kundennähe

Der Austausch mit und die Nähe zum Kunden ist Pronate ein Anliegen. Über das «Open Factory»-Programm hat der Kunde jederzeit die Möglichkeit, Pronate zu besuchen, einen Auftrag vor Ort zu besprechen und die Produktion zu begleiten. «Es gibt sowohl mir als auch dem Kunden ein gutes Gefühl, Dinge direkt zu klären», sagt der Operator, Herr Hasegawa.

Pronate geniesst im Markt eine hervorragende Reputation. Nicht zuletzt dank der langjährigen Erfahrung. Sie reicht auf Zeiten zurück, in denen Pronate auf Druckvorstufe für Printwerbung in internationalen Hochglanz- und Inflight-Magazinen spezialisiert war. Die Kundschaft ist anspruchsvoll geblieben, Pronate hat sich derweil stetig weiterentwickelt. Die Anschaffung des ersten UV-Inkjet-Grossformatdruckers 2010 markierte einen Wendepunkt im Geschäftsmodell. Es war weder das erste noch wird es das letzte Mal gewesen sein, dass sich Pronate verändert hat. Im Gegenteil, Pronate verfolgt weiterhin den Weg des steten Wandels, um auch in Zukunft zu bestehen.

Firma	Pronate Co., Ltd., Tokio, Japan
Webseite	www.pronate.co.jp
Branche	Digitaldruck
Gründung	1973
Belegschaft	37
Drucker	Nyala LED
Referenzen	POS-Artikel, Promotionsmittel, Display-Systeme, Ladeneinrichtungselemente für eine grosse Supermarktkette sowie für Markenartikler und Werbeagenturen